

# Rechenschaftsbericht des gewählten AStA für Dezember 2019

## Allgemein:

- Treffen mit Vertreter\*innen des Studierendenwerks
  - o Anwesende: Operative Leiterin (Personal), Leiter der Abteilung Hochschulgastronomie, Moritz Stockmar, Klara Saary, Alexander Praus
  - o Es wird viel mit den Fachschaften an der Lichtwiese über die Mensa gesprochen. Die Fachschaften hätten gerne ein Verpflegungsangebot auch am Wochenende, wegen der Nutzung der Bibliothek.
- Hauptanliegen:
  - o Mehr vegetarische Speisen (min. 50% und nicht maximal 50%)
  - o Vegane Gerichte sollen so kalkuliert werden, dass gegen Ende des Tages auch noch was da ist
  - o Ansicht der Vertreter\*innen des Studierendenwerks
    - Momentan 50/50 Devise im „geplanten“ Speiseplan
    - Problem: Zu viel Fleisch am Vortag, welches am nächsten Tag verwendet werden muss, weshalb oftmals mehr als 50% der Gerichte Fleisch enthalten
    - Viele in der Befragung möchten aber auch ausdrücklich Fleisch essen. Diese Nachfrage möchte man unter anderem dadurch verringern, indem man Biofleisch einkauft, welches teurer ist
    - Das Fleisch teurer zu machen, ohne eine Steigerung der Qualität ist vom Studierendenwerk nicht gewollt
- Bitten von Studierendenseite:
  - o Süßspeisen bei der Rechnung nicht als vegetarisch zu betrachten
  - o Viele Speisen wären vegetarisch einfach möglich
  - o Fleischersatzprodukte vielleicht am Grill anbieten (z. B. vegane Wurst)
  - o Andere Wokrezepte, ohne Tofu (Zwiespalt zwischen Eiweißquelle und „wahrscheinlich“ besseren Geschmack). Bohnenrezepte könnten eine Alternative darstellen
  - o Das einzige vegane Gericht ist oftmals eine nicht vollwertige Mahlzeit (z. B. Frühlingsrollen)
  - o Darauf achten, dass alle Mitarbeiter\*innen die enthaltenen Allergene kennen, bzw. jemand kennen, der Auskunft geben kann
- Geplant bzw. gerade in der Umsetzung:
  - o Beilagen sollen mehr in den Mittelpunkt gestellt werden, um sich selbst etwas zusammenstellen zu können
  - o Biomstellung geht voran (aktuell 23% von allem)
  - o Grillkäse in der Gabel soll eingeführt werden
  - o Stadtmitte: Umstrukturierung, weil die Lesbar nach den Mensaöffnungszeiten völlig überlastet ist. Geplant: Gabel sanieren und Ganztagesverpflegung mit frischen Gerichten und nicht nur Tiefkühlkost
  - o Gespräche wegen der Wasserspender laufen mit den Anbietern. Diese werden demnächst mittelfristig kommen
  - o Immer zum Ende des Jahres soll es ein Treffen mit den Vertreter\*innen des AStA und des STuPa geben

## **Fachschaften:**

- Auf Einladung der Fachschaft des Fachbereichs 13 haben zwei Personen des AStA an deren Sitzung teilgenommen und haben Rede und Antwort gestanden. Hierbei wurden folgende Themen behandelt:
  - o Erneut die Konditionen des 806qm für Veranstaltungen der Fachschaften und im Verhältnis zu Externen. Das Thema wird noch häufiger aufkommen, weshalb es eventuell sinnvoll wäre, ein Treffen zwischen interessierten Personen aus den Fachschaften und den Bereichsleitern des 806qm zu organisieren
  - o Wer soll in Bezug auf Finanzanträge die Originalrechnungen bzw. -belege aufbewahren? Zuletzt hat FS 13 darauf bestanden, diese für ihren Förderverein zu behalten, da sie für das Steuerbüro benötigt werden. Der AStA besteht aber, nach einem Telefonat mit dem Finanzamt darauf, dass eine Auszahlung der bewilligten Gelder nur erfolgt, wenn die Originale im AStA eingegangen sind, da die Fördervereine „nur“ in Vorkasse gehen, der AStA jedoch die Kosten trägt. Eine vernünftige Lösung, die beide Seiten zufriedenstellt, wird zurzeit noch erarbeitet.
  - o Es scheint bei einigen Fachschaften Unklarheit zu herrschen, welche Richtlinien sich die FSK in Bezug auf die Bewilligung von Finanzanträgen selbst auferlegt hat. Dies sollte in einer kommenden Sitzungen geklärt werden.
  - o Des Weiteren herrscht Unklarheit darüber, was alles über einen Finanzantrag gestellt werden kann. Hier soll, wie unter „Finanzen“ erläutert, eine Aktualisierung der Erklärung für Finanzanträge sowie der Richtlinien und Vorgaben, zu mehr Transparenz und Klarheit beitragen. Diese sollen der FSK noch vorgelegt werden, bevor die „offizielle Gültigkeit“ haben, um auch hier zu einem Konsens beizutragen
  - o Ansonsten gab es noch Fragen zum Haushalt, hier unter anderem zum Haushaltstopf für die Ausrichtung von Bundesfachschaftentagungen
- Die genannten Themen werden so oder zumindest in Teilen ebenfalls auf der kommenden FSK (19.12.2019) aufkommen und diskutiert werden

## **Finanzen:**

- Treffen mit Gerhard Schmitt und Frau Koeniger des Dezernats 2 der TU Darmstadt, wobei folgende Themen behandelt wurden:
  - o Erneut die Änderung der Finanzordnung bezüglich der Studierenden der Medizintechnik und der Problematik mit dem RMV, wobei die Dringlichkeit der Thematik unterstrichen wurde
  - o Forderungen bzw. Bitten, die beim letzten treffen diskutiert wurden, wurden erneut nachgefragt, wobei der AStA diesen inzwischen nachgekommen ist bzw. daran arbeitet. Diese waren:
    - Zu veröffentlichen Informationen auf der Internetseite
    - Stand der Entlastungsbeschlüsse
  - o Die bereits beschlossenen Haushalte (Nachtragshaushalt 2019 und Haushalt 2020) wurden sehr positiv aufgenommen
  - o Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Treffen vierteljährlich stattfinden, wobei je nach Themenlage entsprechende Personen seitens des AStA anwesend sein werden
- Zurzeit wird die Erklärung zur Finanzantragsstellung sowie die Richtlinien bzw. Vorgaben überarbeitet / aktualisiert. Für Fachschaften ist dieser, bis auf ein paar Kleinigkeiten, fertig. Die Überarbeitung wird auf der Homepage eingepflegt, sobald dies auch für andere Antragssteller (Hochschulgruppen, Interne, Externe, etc.) überarbeitet / aktualisiert wurde.

- In Bezug auf den Jahreswechsel hat eine Überarbeitung und Kontrolle der Dateien, welche für das Finanzwesen notwendig sind stattgefunden. Ebenso wurden diese für das kommende Jahr erstellt
- Es wurde ein wöchentlicher Termin eingerichtet, an dem sich die Referent\*innen für Finanzen mit der Buchhaltung des AStA treffen, um eine bessere Koordination und Aufgabenteilung zu gewährleisten

#### **Gewerbe:**

- Seitens der Mitarbeiter der Fahrradwerkstatt gab es eine Anfrage bezüglich der Erhöhung der Aufwandsentschädigung, sowie weiteren Anfragen. Es hat ein Gespräch mit ihnen stattgefunden und man hat sich darauf geeinigt, dass in den nächsten Wochen gemeinsam eine mögliche Umsetzung erarbeitet wird, welche zu gegebener Zeit an das Studierendenparlament weitergereicht wird

#### **Hochschulpolitik:**

- Es hat ein Treffen mit den Sportreferent\*innen, welche über die TU Darmstadt angestellt sind, stattgefunden, welches dem allgemeinen Austausch und Kennenlernen diene. Fazit des Gesprächs ist, dass man auch in Zukunft in regelmäßigem Austausch stehen möchte und sich soweit möglich gegenseitig unterstützt.
- Planung des Wohngipfels:
  - o Es wurde ein genauer Zeitplan ausgearbeitet
  - o Planung der Vollversammlung für Ende Januar
  - o Erstes Treffen mit dem Studierendenwerk für einen Informationsaustausch
- Teilnahme an den Vizepräsidenten Gesprächen sowie an der letzten Senatssitzung

#### **Mobilität:**

- AK Semesterticket / Studienausweis am 21.11.2019
  - o Anwesend: Herr Wienerroither (LA-Athenekarte 3.0), ULB, Tucan Vertreterin, HRZ
  - o Relevantes: Der zukünftige Entwertungsprozess der Semestertickets wird ungefähr folgender sein:
    - Die Personen kommen zum AStA, dort wird die Karte elektronisch entwertet
    - Die Person muss zum Validiergerät, wobei dieser dann den Druck von Karte entfernt, sodass sie nicht mehr als Semesterticket brauchbar ist
    - Anschließend kehrt die Person ins AStA-Büro zurück und zeigt die Karte nochmals vor. Danach wird in RSST der Rückerstattungsprozess als abgeschlossen markiert
    - Die Person erhält ihr Geld zurück
  - o Problem:
    - Rückerstattungen aus der Ferne, bei der der Studienausweis per Post geschickt wird, werden unmöglich, sofern die Personen ihre Karte zurück haben wollen. Ansonsten müssten Karten im Büro des AStA gelagert werden, sodass externe Studierende ihre Karte ggf. Wochen bzw. Monate später wieder abholen können, wenn sie wieder vor Ort sind. In diesem Fall müsste

- das Büroteam des AStA jedoch häufig zu den Validiergeräten gehen, um die Karten zu entwerfen
    - Der AK Semesterticket möchte sich aber nochmals mit dem Thema Rückerstattung auseinandersetzen
    - Ebenso wird am dem Problem für Studierendenanfänger\*innen weiter gearbeitet
  - Einführungsstrategie Athenekarte 3.0:
    - In welcher Reihenfolge die Athenekarte 3.0 ausgeteilt wird, steht noch nicht fest. Momentan wird damit geliebäugelt, im WS2020/21 (der Termin steht ebenfalls noch nicht fest) mit den Studierendenanfänger\*innen Bachelor Physik anzufangen
    - Nächster AK findet Anfang Februar statt
- LA Athenekarte 3.0
  - Die ersten Tests des „AStA-Tools“ waren erfolgreich
  - Standorte Validiergerät:
    - Stadtmitte: S1/02 PC-Pool HRZ, S1/20 ULB, S1/11, Mensa Stadtmitte, S2/02 Piloty (Bistro)
    - Lichtwiese: L4/01 Mensa Lichtwiese, L4/02 HMZ/ULB, L3/01 Café Kuhle, L1/01 Maschinenbau
    - Botanischer Garten: Studierendenzentrum Botanik
  - Kritik:
    - Kein Validiergerät im S1/01 (Karo 5), dafür aber ein in der Architektur, Piloty und Maschinenbau
  - Ideen: Nur 2-3 festmontierte und viele mobile Validiergeräte, sodass in einer Woche an der Lichtwiese und in der anderen Woche in der Stadtmitte viele Geräte sind
    - Anmerkung des Referenten: Studierendenmassen lassen sich, insbesondere in der Klausurenphase, nicht steuern. Es würde wahrscheinlich nur zu längeren Schlangen am jeweils anderen Standort kommen
  - Nur an der Stadtmitte, weil dort der Ausgabeprozess stattfindet
  - Neues Arbeitsmeeting mit relevanten Personen
- Call-a-Bike (Besprechung zwischen AStA und HEAG-Vertreterin)
  - Es gab ein Telefonat mit der Ansprechpartnerin der HEAG
  - Es wurde sich darauf verständigt, das Reporting abzuwarten
  - Es wird für Ende Januar ein Treffen zwischen dem AStA, der HEAG, der Stadt Darmstadt und der DB organisiert
  - Tendenziell ist die HEAG dafür, die Kooperation weiterhin aufrecht zu erhalten, da sie einen „riesigen“ Aufwand, mit nicht garantiertem Mehrwert, sieht und in den vergangenen Jahren mehrere Partner neu dazugekommen sind
- Die Härtefallausschusssitzung wurde im Dezember abgehalten

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

### **Personal:**

- Zurzeit finden nach und nach die Halbjahresgespräche mit den Mitarbeiter\*innen des AStA statt

### Referatsstruktur des AStA:

Die Referenten für die Legislatur 2019/20 sind berufen, woraus sich folgende Referatsstruktur ergibt

Feminismus	Öffentlichkeitsarbeit (1x gewählt, 1x berufen)
Finanzen (gewählt)	Personal / Gewerbe (gewählt)
Finanzen / Fachschaften (gewählt)	Personal / Mobilität (gewählt)
Finanzen / Personal (gewählt)	Politische Bildung (4x berufen)
Gegen Antisemitismus	Psychische und chronische Erkrankungen
Gewerbe (PL und Zwanzig °)	Queer
Hochschulpolitik (1x gewählt, 2x berufen)	Soziale Arbeit und Beratung
Internationales	Studieren mit Kind
Internationales / Hochschulgruppen	Vernetzung
Kultur	Zeitung (5x berufen)

Insgesamt sind im AStA 30 Referenten tätig, wovon 7 gewählt und 23 berufen wurden.